

ber alle Erbfeind geschlagen. Den Ueberlebenden der damaligen Kämpfe, unseren wackeren Veteranen, haben wir dieses mit zu danken, den Toten aber wollen wir ein stilles Gedenken weihen. Um nun solchen Veteranen, die bedürftig sind, ihren Lebensabend zu verschönern, veranstaltet die Kgl. Sächs. Militärvereine und auch Weinsdorf einen Kornblumentag, dessen Erträgnis Sachsens Veteranen zugute kommt. Den Kindern aber soll dieser Tag dadurch ein besonderes Merkmal in ihrem Leben sein, daß man ihn mit einem Fest der Jugend verbindet. Mit dem Gesange von „Deutschland, Deutschland über alles“ fand der Aktus seinen Abschluß. Nun begann für die Blumenverkäuferinnen, die sich auch hier gern in den Dienst der guten Sache gestellt haben, eine eifrige Tätigkeit. Reigen der Mädchen unter Leitung des Ortslehrers und Stäbungen der Knaben unter Leitung des Herrn Turnwart Fritz Vogel fanden dankbare Anerkennung. Allerhand Spiele und Belustigungen füllten den Tag aus, der gegen 8 Uhr abends mit einem Campionzug der Kinder seinen Abschluß fand. Für die Großen fand im Saale des Gasthofs dann noch ein flottverlaufener Kornblumentanz statt. Besonders Verdienst um das gute Gelingen des Tages erwarb sich u. a. auch Herr Fabrikbesitzer Steinert, der die Blumenmädchen in seinem festlich geschmückten Wagen ins Altenburgische ausführte, wo gleichfalls flott Blumen verkauft wurden. Das Ergebnis des Tages soll noch bekanntgegeben werden.

X Falken, 8. Sept. Entsprechend der neuen Reichsversicherungsordnung sind die durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter für den Amtsgerichtsbezirk Waldenburg für 16—21 Jahre alte männliche auf 650 Mk. und weibliche auf 550 Mk., für über 21 Jahre alte männliche auf 800 Mk. und weibliche auf 630 Mk. festgesetzt worden.

*** Langenscheidt, 8. Sept.** Der Kornblumentag in unserm Ort hat einen Reinertrag von 236,30 Mk. ergeben.

f. Kirchberg, 8. Sept. Bei prächtigem Herbstwetter wurde am gestrigen Sonntag die hiesige freiwillige Feuerwehr von der Inspektionskommission des Stollberger Bezirkes, der die Herren Hauptleute Scherf-Kappel, Schneider-Siegmund und Landrot-Plaffenbach angehören, inspiziert. Die Inspektion begann um 11 Uhr auf dem Gemeindefest mit Fuß- und Geräteeigenschaften, denen ein Sturmangriff folgte. Sämtliche Übungen unter dem Kommando des Herrn Hauptmann Eißmann zeigten von rastlosem Fleiß jedes einzelnen Mannes. Nachdem auch die Spritze und die Gerätschaften einer Kontrolle unterzogen worden waren, schloß sich eine Nachversammlung im Vereinslokal „zur Foffnung“ an. Der Vorsitzende der Prüfungskommission, Herr Hauptmann Scherf-Kappel, begrüßte die Erschienenen, insbesondere die Herren Gemeindevorstand Arzig, Gemeindevorstand Bruner und Branddirektor Dost, und eröffnete die Versammlung, worauf das Prüfungsergebnis zur Verfügung kam. Die Kommission war in der Lage, der Kompanie für militärische, Spritzen- und Geräteübungen die Zensur „gut bis sehr gut“ und für Gesamtleistungen „sehr gut“ erteilen zu können. Herr Scherf übte sodann Kritik an dem Gelingen und betonte, daß die Wehr einen bedeutenden Fortschritt innerhalb der letzten 5 Jahre, trotz mancherlei Ansetzungen und ungünstigen Zeitläuften, zu verzeichnen habe. Er forderte die Wehrleute auf, recht tapfer in den Reihen der Kompanie standzuhalten und dem Wohle der gesamten Einwohnerschaft weiter zu dienen. Herr Hauptmann Eißmann dankte in kurzen, schlichten Worten der Kommission, worauf Herr Gemeindevorstand Arzig seiner Freude über den Fortschritt der Kompanie beredten Ausdruck verlieh und versicherte, der Kompanie stets wohlwollend und unterstützend zur Seite zu stehen. Auch er dankte herzlich der Kommission sowohl als auch der Kompanie für ihre Mithilfeleistungen. Dem offiziellen Teil schloß sich ein geselliges Beisammensein an.

(Mittelbach, 8. Sept.) Unter dem Zeichen der Koronblume stand am gestrigen Tage unser Ort. Nachmittags um 2 Uhr stellten die Vereine an Gerters Gasthaus zum Festzug, an dem sich folgende Vereine beteiligten: Militärverein 1, Militärverein „Kameradschaft“, Männergesangsverein, Gesangsverein „Harmonie“, Kirchenchor, Faschensabteilung des Turnvereins, Radfahrerverein, Mundharmonikaklub, Feuerwehr, Rosen- und Gartenbauverein und Sparverein „Eintracht“. Der Zug marschierte so dann durch den ganzen Ort, wobei die Hohenstein-Ernstthal Stadtpfelle muntere Marschweisen ertönen ließ. Am Gasthof löste sich der Festzug auf, wobei der Leiter des Festes, Herr Carl Weidauer, der Bedeutung des Tages in schwingenden Worten gedachte. Redner streifte kurz die Ereignisse des Jahres 1813 sowie des Krieges von 1870/71 und der zukunftsreichen Taten deutscher Männer, die mit ihrem Herzblut das Deutsche Reich errichten halfen, das heute in der ganzen Welt eine hohe Ehrenstellung einnimmt. Es unseren Vorfahren und Vätern nachzutun, müsse in der Not der Zeit der heutigen Generation erstere Vorfahrt sein. Dann feierte der Redner den Protektor von Sachsens Militärvereinen, Se. Majestät König Friedrich August, der seinem Lande allezeit ein gerechter Herrscher sei. Mit einer Ehrung der Veteranen, bestehend in Präsentieren der Fahnen und Gewehre und Absichern einer Ehrensalve fand der Aktus sein Ende und es begann der gesellige Teil. Dieser bestand aus einem geselligen Konzert der Raumannschen Kapelle und außerordentlich schönen Vorträgen des Männergesangsvereins und des Kirchenchors. Herr Weidauer Otto hielt im weiteren Verlauf des Tages eine Ansprache, in der er die

Farben der Blumen schilderte und hervorhob, daß das Blau der Blumen schon von jeher die Farbe der Treue ist. Daneben ist die Kornblume aber auch die Lieblingsblume des alten Heidenkaisers Wilhelm I. gewesen, was sie als solche allen Militärvereinen noch besonders wertvoll mache. Redner forderte auf zur Dankbarkeit gegen Gott und zur Treue für König und Vaterland. Die jubelnd aufgenommene Rede endete mit einem begeistert ausgebrachten Hurra auf den obersten Schirmherrn des Reiches, Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. und seinen treuen Verbündeten, unseren vielgeliebten König Friedrich August. Eine originelle Vereinerung erfuhr die nachfolgende Unterhaltung durch die Darbietungen eines Wärenjählers, Drehorgelspielers usw., während die wackeren Blumenmädchen ihr Möglichstes taten, die Blumen an den Mann bzw. die Frau zu bringen. Das Erträgnis des Verkaufs aus Blumen, Postkarten, Broschüren, Bildern usw. dürfte sicherlich nicht gering sein, zumal bereits für ca. 50 Mk. Lösungsblumen (mit silbernen Blättern) abgesetzt wurden. Dem Kornblumentanz in Gerters Gasthaus wurde flott gekündigt.

i. Wittenberg, 8. Sept. Das Kirchweihfest soll kommenden Sonntag und Montag gefeiert werden.

*** Lugau, 7. Sept.** Die Vorarbeiten für den Rathausneubau sind so weit vorgeschritten, daß gestern die Grundsteinlegung erfolgen konnte. Die Städte Treuen, Elsterberg und Pausa sowie die Landgemeinden Lugau, Brunnödra, Elfeld, Leubnitz und Ruppertsgrün haben sich zu einem Rassenkreuzungsverband zusammengeschlossen. Als Verbandsvorsitzender wurde Stadtkassierer Stöbel in Burgstädt gewählt.

*** Gohndorf, 7. Sept.** Gestern abend ist in dem Steinlofenwerk „Vereinigteld“ der 33 Jahre alte verheiratete Bergarbeiter Kurt Köhler aus Callenberg dadurch tödlich verunglückt, daß er unter einem größeren Steinblock geriet und erdrückt wurde.

*** Chemnitz, 8. Sept.** Die ehrwürdige Johannis-Kirche, die zweitälteste Kirche der Stadt, wurde gestern nach erfolgtem Umbau in Gegenwart der Spitzen der Behörden in feierlicher Weise eingeweiht. Das Neue ist eindrucksvoll umgestaltet und mit dem Innern kann man jetzt die Johannis-Kirche den anderen Gotteshäusern der Stadt würdig zur Seite stellen.

*** Döbeln, 7. Sept.** Der Familie des Kunststeinfabrikbesizers Ingenieur Th. Nibel ging die Nachricht zu, daß am 3. August ihr 24jähriger Sohn in Brasilien auf einer Reise ins Leben gekommen ist. Der junge Nibel wollte sich in Brasilien niederlassen. Bei der Vereinerung der Ländereien zu Pferde nahm er in Gemeinschaft mit seinem Heisegefährten in einem klaren Gebirgsfluß auf der Fazenda do Typo ein Bad und wurde hierbei von einem Herzschnel getroffen.

*** Nossen, 7. Sept.** Die hiesigen Schuhwarenhändler beabsichtigen, ein Schuhwarenveränderer zu unterbreiten, das in einer Gastwirtschaft eingerichtet worden ist. Zu diesem Zwecke haben die Einheimischen Verkaufsstände vor dem betreffenden Lokal aufgestellt und bieten darin ihre Waren 20 Prozent billiger als früher an.

*** Hellerau b. Dresden, 7. Sept.** Eine recht unheimliche Störung des Geschäftsbetriebes erfuhr vor einigen Tagen die hiesige Bäckerei von Zinke durch einen großen Bienenschwarm. Ein großer Bienenschwarm hatte an der Lebkuchen- und am Fenster Plag genommen, und Tausende dieser Tiere schwärmten nun dermaßen umher, daß der Eintritt gefährlich wurde. So mußte der Verkauf von Waren zwei Tage lang durch die Hintertür geschehen. Am dritten Tag endlich holte ein Zimper den Schwarm weg.

*** Werran, 7. Sept.** Einen schlafenden Stadtverordneten gab es in der letzten Sitzung der Stadtverordneten. Wenigstens meldet das „Meer. Tagbl.“, dem wir die Verantwortung für diese Meldung überlassen, folgendes: „In einem Augenblicke, in dem nur ein lautes Rascheln der Ästen des eifrigen Stadtverordnetenvorsitzenden die Ruhe des Saales durchdrang, ging plötzlich ein leichtes, sägendes Geräusch durch die Halle, das wegen der gleich einsetzenden Verhandlung unterging: Einen Stadtvater hatten die Verhandlungen offenbar so angegriffen, daß er sich genötigt sah, für eine Weile sich der Wirklichkeit zu entziehen und in das seltsame Traumland überzusiedeln. Leider wurde er aus diesem bald wieder herausgerissen, denn seine Kollegen waren nicht rücksichtslos genug, ihm die Echolung zu gönnen.“

*** Aue, 7. Sept.** Einen schrecklichen Selbstmord beging gestern nachmittag der hier wohnhafte und auch hier in Arbeit stehende 25jährige Fabriklempner Horbach. Er war in Lösung gewesen und hatte dort schon den Zug zur Rückkehr bestiegen. Als der Zug anfuhr, öffnete er das Wagenabteil Kletterte heraus und warf sich unter den Zug. Der Kopf wurde vom Rumpfe getrennt. Horbach hat die Tat aus Liebeskummer begangen. Seine Geliebte wohnt in Löbnitz.

*** Rehschan, 7. Sept.** Während der Abwesenheit seiner Mutter stürzte das 2 1/2-jährige Söhnchen des hiesigen Kaufmanns Sieber aus dem Fenster und verstarb an den Folgen des Sturzes. Gestern wurde die durch den Tod ihres Kindes ohnehin schwer bestrafte Mutter vom Landgericht in Blauen wegen fahrlässiger Tötung zu einer Woche Gefängnis verurteilt, weil sie die Neigung ihres kleinen Kindes kannte, sich zum Fenster hinauszulehnen und sie es trotzdem am offenen Fenster allein gelassen hatte.

*** Elsterberg, 7. Sept.** Die dieser Tage unter Greiz kurz erwähnte Affäre des aus dem benachbarten Klingera verschwandenen Ortslehrers Diegel erstreckt jetzt ihre Ausflärung. Diegel hat im Einverständnis mit der früheren Klingener Widenwirtsin, die ihrem Manne austrif und nach Amerika auswanderte, gehandelt. Er ist ihr nach

Amerika gefolgt. Zuletzt wurde Diegel auf dem Greizer Vogelstiege gesehen. Er gab auf dem Schützenplatze seinen Kindern einiges Geld und verschwand auf Nimmerwiedersehen. Zu vor hatte er seiner nicht unwürdigen, aber nervenkranken Frau einige Tausend Mark — man spricht von 10 000 — untergeschlagen.

*** Plauen, 7. Sept.** Der 32jährige Maurer Otto Beggold aus Limbach wurde am Sonnabend früh, als er auf dem Breitra nach seiner Arbeitstelle fuhr, bei Dopsell von dem Auto des Plauener Architekten Burkhart angefahren und so schwer verletzt, daß er bald nach seiner Einlieferung in das Plauener Krankenhaus starb. — 249 Veteranen sind von der Stadt in der vergangenen Woche mit der ersten, 6000 Mark betragenden Jahresrate der Kaiser-Jubiläumsveteranen-Einstellung in Einzelbeträgen von 20 bis 40 Mark bedacht worden.

*** Marteneufingen, 7. Sept.** Der Veteran von 1870/71 Zimmermann Ernst Sandner erlitt einen schweren Unfall. Beim Abladen fiel ihm eine 40 Zentner schwere Dynamomaschine auf die Füße, welche abgequetscht wurden.

*** Schleiz, 7. Sept.** Gestern vormittag ist es der Gendarmerie gelungen, auch die beiden anderen Mieleddorfer Mordbuben im Forstrevier Widenmühle zu verhaften. Sie heißen Dressel und Blank und stammen aus der Falkenstein Gegend. Bei ihnen wurden außer Dynamit-Bomben und Revolver mit zahlreicher Munition noch andere Verbrecherwerkzeuge gefunden, u. a. Gesichtsmasken usw. Die Verhafteten wurden in das hiesige Gefängnis eingeliefert, wo auch der am Freitag verhaftete Mörder Siml festgehalten wird. Man nimmt an, daß es sich um internationale Verbrecher handelt, da sie auch schon längere Zeit in Frankreich waren.

*** Halle a. S., 7. Sept.** In der Gastwirtschaft „Zum Verflinger“ kam es gestern morgen zwischen den Gästen und dem Wirt zu Meinungsverschiedenheiten. Plötzlich fielen zwei Former über den Wirt her und versuchten ihn mit Bierseidel zu verlegen. Der Wirt zog seinen Revolver und gab in der Notwehr zwei Schüsse auf die Angreifer ab. Einer von ihnen, der Former Schmeil, ein Schwager des Wirts, sank sofort tot zu Boden. Der andere Former erlitt schwere Verletzungen und wird kaum mit dem Leben davonkommen.

Standesamtliche Nachrichten von Hohenstein-Ernstthal

auf die Zeit vom 31. August bis 6. September 1913.

- a) Geburten:**
Ein Sohn: dem Buchbindergehilfen Gustav Oswald Ullmann, dem Handlungsgelhilfen Paul Otto Weinholt, dem Schlagschmied Max Otto Dehler, dem Radelmacher Paul Emil Kunze, dem Stricker Paul Arthur Scheller, dem Werkzeugmacher Max Paul Franke, dem Obermeister Carl Robert Baumann.
Eine Tochter: dem Strumpfwirler Gerhard Alwin Claus, dem Fabrikarbeiter Hermann Albin Friedrich, dem Strumpfpfesser Oskar Hermann Rabler, dem Registrator Emil Reinhard Berger, dem Tischlerei-Anhaber Paul Clemens Möbius, dem Buchdruckereibesitzer Friedrich Emil Horn, dem Sparrastler-Kontrollleur Emil Paul Beck.
- b) Aufgebote:**
Der Lehrer Max Conrad Perold in Laucha mit Elisabeth Doris Paul hier.
- c) Beschließungen:**
Der Kontist Richard Arno Engel in Osau bei Glaucha mit der Hauswirtschafterin Martha Helen Weber hier. Der Schneidergehilfe Karl Sauter mit der Arbeiterin Martha Magdalena Sitt, beide hier. Der Mannegepolster Franz Hanika in Kändler mit der Arbeiterin Auguste Anna Hohlers hier. Der Malereigehilfe Karl Richard Fink mit der Dekorationsarbeiterin Auguste Gina Delschlagel geb. Nibel, beide hier.
- d) Sterbefälle:**
Friedrich Krämer und Sühle Krämer, Kinder des Radelmachers Friedrich Otto Krämer, 11 Stunden bzw. 3 Tage alt. Marie Hedwig Spöhl, 2. d. Rufsches Johann Karl Franz Spöhl, 2. d. alt. Die Wittkaterin Pauline Ernestine verw. Winter geb. Schieber, 70 J. alt. Die Spulerin Auguste Emilie verw. Schubert geb. Martin, 62 J. alt.

Depeschen vom 8. September.

Breslau, (Priv.-Tel.) Die Kaisermanöver haben heute morgen ihren Anfang genommen. Um 7 1/2 Uhr traf der Kaiser mit dem König von Griechenland im Automobil im Wandervergelände ein. Sie begaben sich zu Pferde nach dem Lagerberg. In der Nähe hatten sich zahlreiche Fürstlichkeiten und Vertreter der Generalität eingefunden. Während

des Gefechts kreuzten viele Flugmaschinen und zwei Zeppeline über dem Felde.

Berlin, (Priv.-Tel.) Ein schweres Brandunglück hat sich in der letzten Nacht in der Viktoriastraße Nr. 61 zugetragen. Im 3. Stockwerk des Hinterhauses wohnt seit mehreren Jahren die Modistin Dabekand. In der letzten Nacht scheint sie von großen Schmerzen befallen worden zu sein. Sie stand gegen 3 Uhr auf, um sich Umschläge zu machen. Hierbei ist sie wahrscheinlich ohnmächtig geworden. Sie stürzte zu Boden, wobei die Lampe in Trümmer ging und die Kleider in Brand gerieten. Die Frau verbrannte, ehe ihr Hilfe geleistet werden konnte.

Berlin. Ein unbekannter Ausflügler wurde gestern auf der Lichtenrader Chaussee von einem sehr schnell fahrenden Automobil überfahren und schwer verletzt. Die Insassen des Kraftwagens hielten ihren Wagen sofort an und schleppten den Verunglückten auf ein benachbartes Feld, um zu verhindern, daß er von Passanten unmittelbar aufgefunden und so die Verfolgung schnell aufgenommen werden könnte. Vorübergehende wurden durch das Röheln des Schwerverletzten aufmerksam und sorgten für ärztliche Hilfe. Die Automobilisten, die aus Berlin kamen, konnten sich der Feststellung entziehen.

Berlin. In Mündelberg in der Mark erschof der Eisenbahnschlosser Schulz nach einem Streit seine 27 Jahre alte Frau Helene und brachte sich selbst schwere Verletzungen am Kopfe bei.

Wesen. Die aus 6 Personen bestehende Familie des Arbeiters Schorsch in Eigenheim bei Hohenfalsa ist nach dem Genuss von giftigen Pilzen schwer erkrankt. Zwei Kinder sind bereits gestorben, die anderen schweben in Lebensgefahr.

Schwibus. Auf der Bahnhofsstation Wutschkendorf wurde ein Mann von einem ohne Licht fahrenden Automobil überfahren und getötet. Die Insassen legten den Toten in den Graben und suchten davon. In Sternberg wurden sie ermittelt. Es handelt sich um einen Herrn und eine Dame aus Berlin.

Aln a. Rh. (Priv.-Tel.) Heute früh ist auch der Rennfahrer Scheuermann vom Tode ereilt worden. Der Zustand Meinholds, der eine schwere Schädeldeckverletzung erlitten hat, ist ebenfalls sehr ernst. (Siehe auch „Kleine Chronik“)

Mühlhausen a. d. Erz. (Priv.-Tel.) Die bei der Bluttat Verletzten befinden sich verhältnismäßig wohl. Man darf die Hoffnung hegen, daß alle, auch die schwerverletzten Waberschen Eheleute, am Leben bleiben werden. Wagner selbst zeigt keine Spur von Reue. Er kann sich in seiner Zelle im Krankenbau frei bewegen, doch hat man ihm den Verband so angelegt, daß es ihm unmöglich ist, einen Selbstmordversuch zu unternehmen.

Neval. Während einer Schießübung auf dem Torpedoboote „Prithius“ plakte ein 75-Zentimeter-Geschütz. Drei Personen wurden getötet, drei schwer verletzt.

Paris. Der Flieger Friedrich ist mit seinem Passagier Dr. Elias gestern nachmittag 5 Uhr 20 Min. unter großem Jubel in Paris eingetroffen.

Newyork. Der Senat wird die Tarifbill noch in dieser Woche erlegen. Die Zölle werden nach Beschluß des Ausschusses um durchschnittlich 5 Prozent niedriger werden, als das Repräsentantenhaus beschloß. Die Bestimmungen, die die Einfuhr der bei Gelegenheitskäufen erworbenen Waren behandeln, sind gestrichen worden. Die Steuern auf Blankoverläufe von Baumwolle wurden auf 1 Zehntel Cent pro Pfund festgesetzt.

Zeit fast 50 Jahren ist in Hunderttausenden von Fällen die vorzügliche Verdaulichkeit und Nährwirkung des Nestlé'schen Kindermeihles, das die Kinder so gern nehmen, gründlich erprobt worden. Immer gleichmäßig und gebrauchsfertig, stets bekömmlich, nie säuernd oder sich zerlegend, bringt das Nestlé-Meihl den Säugling durch die schwierige Periode des Sommers glücklich hindurch.

Todesfälle

von Hohenstein-Ernstthal und Umgegend.
Alexander Adolf Drescher, 61 J. alt, in Limbach.
Dr. med. Reins. Wagner, 50 J. alt, in Callenberg.
Frau Amalie verw. Vogel, Oberwirtsch.
Frau Amalie verw. Förker, 79 J. alt, in Niederwärschütz.

Koche mit Knorr

Knorr-Suppenwürfel schmecken am besten!
Knorr-Suppenwürfel sind am ausgiebigsten!
Knorr-Suppenwürfel sind darum am preiswertesten!
46 Sorten, wie Königin, Tomaten, Weibertzen etc.
1 Würfel 3 Zeller 10 Pfennig.
Ebenso anerkannt sind Knorr-Hafermehl, Haferfloeken.

10- oder 13000 Mk.
als 1. Hypothek auf ein Gut, weit unter der Brandtasse, zu leihen gesucht.
Gesch. Offert. unter A. L. 10 an die Exp. d. Blattes erbeten.

Gehr. guterhaltene Leder- u. Kameelhaarcnreibernen in allen Dimensionen spottbillig abzugeben. Treibremienbestückte Mk. 25.— per Ztr. M. R. Sailer, Wüstenbrand wls-à-vis Bahnhof 49.

Mittleres Auto,

passend für Geschäftsmann und für Lieferungen, billig zu verkaufen.
H. Keller, Chemnitz, Lange Straße 21.

Sechschul-Lose

Stück 50 Pfg.
sind zu haben in der Geschäftsstelle dieses Blattes.